
Blasmusik und Jodler: Bayerische Pilger im Petersdom

Festliche Blasmusik, Zitherklänge und Jodler: Rund 1000 Pilger aus dem Erzbistum München-Freising haben mit ihrem Erzbischof Kardinal Reinhard Marx am Samstag einen Gottesdienst im Petersdom in Rom gefeiert.



(Foto: dpa)

Festliche Blasmusik, Zitherklänge und Jodler: Rund 1000 Pilger aus dem Erzbistum München-Freising haben mit ihrem Erzbischof Kardinal Reinhard Marx am Samstag einen Gottesdienst im Petersdom in Rom gefeiert. Marx erklärte in seiner Predigt, die Kirche müsse sich immer wieder selbst hinterfragen, damit sie Jesus Christus als ihr Zentrum nicht verliere. Der Blick Jesu sei immer zuerst auf die Schwachen und Kranken gegangen, das sei auch Aufgabe der Kirche. Die Prachtentfaltung wie etwa im Petersdom diene einzig dem Zweck, auf Gott hinzuweisen.

Anlass der Pilgerfahrt war ein Ehrenabend für Papst Benedikt XVI. am Freitag auf dessen Sommersitz Castel Gandolfo gewesen. Die Volksmusikanten, Trachtengruppen und Gebirgsschützen hatten dem Pontifex Brauchtum aus der Heimat präsentiert.

Auch bei der Messe im Petersdom trugen die meisten Mitreisenden ihre Tracht, verschiedene Gruppen gestalteten die Messe musikalisch mit traditionellen Weisen und sangen zum Beispiel den Andachtsjodler. Mehr als 30 Fahnenabordnungen der Gebirgsschützen zogen in die Basilika ein. Am Samstagabend sollte der Sonderzug starten, mit dem die Pilger wieder nach

**München reisen wollten. Marx sprach von einer ungewöhnlichen Pilgerfahrt.
Der Papst habe sich sehr über den Besuch aus der Heimat gefreut. (Quelle: Rom
(dpa/lby))**